

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 91.

Sonnabends, den 1. April.

1837.

Börse in Leipzig, vom 31. März 1837.

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.			Course in Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....k. S.	140	—	Conv. 10 u. 20 Kr.....	1½	—
do. 2 M.	139	—	Preuss. Courant.....	102	—
Augsburg in Ct.....k. S.	100½	—	Gold p. Mark fein köln.....	—	—
do. 2 M.	—	—	Silber 13löth. u. dar. pr. do.....	—	—
Berlin in Ct.....k. S.	—	102	Leipzig - Dresdener Eisenbahn - Actien...	—	140
do. 2 M.	—	—	Actien der Wiener Bank in Fl.....	1365	—
Bremen in Louisd'or.....k. S.	—	110½	K. k. östr. Metall. à 5 pCt.....	—	105
do. 2 M.	110	—	do. do. à 4 pCt.....	—	100½
Breslau in Ct.....k. S.	—	102½	do. do. à 3 pCt.....	75½	—
do. 2 M.	—	103	K. preuss. Staats - Schuld - Scheine.....	102½	—
Frankfurt a. M. in WG.....k. S.	100½	—			
do. 2 M.	—	—			
Hamburg in Bo.....k. S.	148½	—	K. sächs. Steuer - Credit - Cassenscheine		
do. 2 M.	147½	—	à 3 pCt. } grosse		101½
London pr. L. St.....k. S.	6.17½	—	} kleine		101½
do. 3 M.	6.17	—	do. Cammer Credit - Cassenscheine,		
Paris pr. 300 Fr.....k. S.	79½	—	à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.		
do. 2 M.	—	78½	à 3 pCt. von 1000 Thlr.....		
do. 3 M.	—	78½	K. preuss. Steuer - Credit - Cassenscheine		95½
Wien in Conv. 20 Kr.....k. S.	100½	—	à 3 pCt. } von 1000 und 500 Thlr.		
do. 2 M.	—	—	} von 200 und 100 Thlr.		
do. 3 M.	99½	—	do. Cammer - Credit - Cassenscheine,		
Louisd'or à 5 Thlr.....	110½	—	à 2 pCt. La. Aa. von 1000 Thlr.		
Holländ. Ducaten à 2½ Thlr.....	—	13½	à 3 pCt. La. B. D. v. 500 u. 50 Thlr.		101½
Kaiserl.....do.....do.....	—	13½	Leipziger Stadt - Anleihe à 3 pCt. } grosse		101½
Bresl.....do. à 65½ As do.....	—	13	} kleine		
Passir.....do. à 65 As do.....	—	12½			
Species.....	1½	—			

Bekanntmachung.

Am 29. d. M. des Morgens um 9 Uhr ist in der Stadt Annaberg in einem Hause auf der sogenannten Scheerbank durch Fahrlässigkeit eine Feuersbrunst ausgebrochen, welche, begünstigt und genährt durch die Schindeldächer in dem obern Theile der genannten Stadt, so schnell um sich gegriffen hat, daß erhaltener, zwar nur vorläufiger, jedoch officieller Nachricht zu Folge, trotz der wohl angemessen geleisteten thätigen Hilfe bis zum Abend des gestrigen Tages, so viel sich zur Zeit hat übersehen lassen, 108 Häuser mit ihren Neben- und Hintergebäuden abgebrannt sind.

Die Zahl der dadurch obdachlos gewordenen Einwohner von Annaberg soll sich auf 1200 belaufen und ein großer Theil derselben hat dabei auch sein Mobilien-Eigenthum und somit durch einen Schlag seine ganze Habe und Gut verloren; am schwersten sind die unter den Abgebrannten befindlichen vielen Posamentierer dabei betroffen worden, indem diese zugleich ihre Werkzeuge, Stühle u. verloren haben, so daß sie gänzlich außer Stand gesetzt sind, sich durch ihr Gewerbe auch nur einigen Erwerb zu verschaffen.

Bei diesem so harten Unglücksfalle bedarf es der schleunigsten Hilfe und Unterstützung, um nur einigermaßen das Elend und die Noth der Verunglückten, die sich bei der jetzigen strengen Bitterung ohne Unterkommen, ohne warme Kleidung und ohne Erwerb in der traurigsten und bemitleidenswerthesten Lage befinden, zu mildern, und die Nothwendigkeit gebietet in dieser Hinsicht die allgemeine, Wohlthätigkeit hiermit in Anspruch zu nehmen, und an das Publicum überhaupt hierdurch die Aufforderung ergeben zu lassen, zu diesem Zwecke durch freiwillige möglichst zahlreiche Beiträge an Geld, Kleidungsstücken und Wäsche, und zwar so schnell als möglich, mitzuwirken.

Bei dem Wohlthätigkeitsfinne und dem Mitgeföhle, welche sich im Allgemeinen bereits mehrfach bei ähnlichen in der neuern Zeit vorgekommenen Unglücksfällen so rühmlich und erfreulich bewährt haben, darf man

wohl unbezweifelt mit Sicherheit der Hoffnung Raum geben, daß auch die gegenwärtige Aufforderung von gleichem günstigen Erfolge sein werde.

Uebrigens bleibt zwar allen denen, welche durch dergleichen Gaben zur Vinderung des obigen Unglücks beitragen wollen, anheimgestellt, ihre dießfalligen Beiträge unmittelbar selbst an den in Annaberg zusammengetretenen Unterstützungs-Comité gelangen zu lassen; es ist jedoch zugleich auch Seiten der königl. Kreisdirection zu Leipzig Veranstaltung getroffen worden, daß in der Kanzlei derselben (Schloß Pleißenburg) dergl. milde Beiträge an Geld und Sachen zur weiteren Beförderung angenommen werden.

Leipzig, den 31. März 1837.

Königlich Sächsische Kreis-Direction.

Dr. v. Falkenstein.

Friedrich.

Der erste April.

Wann, wo und wie das tolle Ding entstanden,
Daß man zu Poffen und zu Gekerei
Betrogne, gleich als Narren, Abgesandten,
An diesem Tag' abschickte: frant und frei
Das aufzusuchen in abscheulich großen Folianten,
Dazu gehört ein Kopf voll Blei,
Ein Centner von Geduld! —

Doch mit zwei Worten läßt sich hier bemerken, daß die Sitte in der Hauptsache uralte ist. Schon die Römer feierten die Calendas Aprilis als ein Fest des Deus risus, des Gottes des Lachens und Scherzens; es war ein lustiges Fest, wo alle Arten von Scherz, Muthwille und Schrauberei willkommen war und sich Einer über den Andern lustig machte. Von da an mag sich, da Lust und Freude immer Anklang findet, die Sitte auch in die deutschen Gauen schon in uralter Zeit verlaufen haben, und vermuthlich im größten Theile Europas heimisch geworden sein.

Das nordamerikanische Heer.

(Beschluß.)

Die Uniform besteht aus einem blauen Rocke mit Silberstreifen bei der Infanterie, mit goldenen bei der Artillerie; hierzu graue Beinkleider, Kasket, weißer und rother Federstus bei der Artillerie, weiß und blau bei der Infanterie. Die Officiere halten selten viel auf gleichförmige Dienstausszeichnung. Einige tragen Feldmützen nach eigenem Belieben, gerade so, oder so zugestutzt, Seitengewehre in jener, oder dieser Form. Besoldet sind sie gut. Der Capitain hat jährlich gegen 2000 Thaler; allein sie verdienen es auch sauer genug. Es ist kein Spaß, Jahre lang in den fernem Wäldern einsam mit einer kleinen Schaar zuchtloser Menschen auf der Lauer zu liegen und keine andere Unterhaltung zu haben, als einmal ein Stück Wild zu erlegen, oder die etwa mitgenommenen Bücher intimer von Neuem durchzulesen. Und wie tödtlich ist oft das Klima in solcher Wildniß! Hier ein kleiner Beleg dazu. Ein junger, eben aus der Militärakademie entlassener Lieutenant wurde mit 2 Kameraden und hundert und fünfzig Mann commandirt, das Fort St. Philipp am Mississippi unterhalb Neu-Orleans zu besetzen. Hier cantonnirte er zwischen faulenden Morästen und unermesslichen Wäldern, von Alligatoren und Wasserschlangen umlauert. Es dauerte nicht lange, so waren der Hauptmann und fünfzig Mann gestorben. Der erste Lieutenant commandirte eines Morgens die noch übrige Mannschaft, und von einer unbesiegbaren Melancholie getrieben, stürzte er sich vom Walle herab in den Festungsgraben, wo er seinen Tod fand. Jetzt war nun der junge Lieutenant Befehlshaber der Festung. Es dauerte nicht lang, so kam der Präsident Jackson, damals General des Heeres, das Fort zu untersuchen, und wie fand er es! Der junge Mann begrüßte ihn bei der Landung vom Walle herab mit Kanonendonner, um dann ins Spital zu gehen, die Kranken als Wundarzt zu behandeln. Nach neun Monaten wurde er mit zehn Mann nach Neu-Orleans verlegt; Alle starben hier, ihn und ein Diener ausgenommen, am gelben Fieber. Auch ihn ergriff die Seuche; man gab

ihn schon ebenfalls verloren, aber die junge Natur siegte über die Wuth der Krankheit! — Und solcher Militärposten giebt es nun wohl ein sunzig, bald in Gestalt von Forts, bald nur als Baracken gebaut. Der Krieg mit den Indianern ist zwar an sich oft kaum nennenswerth; er existirt oft gar nicht, aber dem Einzelnen droht doch immer Gefahr. Wenn ein Commando die Wälder durchstreift, muß es immer Hinterhalte, Ueberfälle, Verrath fürchten, und die Wilden nehmen noch gar zu oft für die Verfolgung Rache, welche sie aus dem Lande ihrer Väter jährlich weiter nach den Westen drängt. Es vergeht kein Jahr ohne Scharmügel dafelbst, von dem die wenigsten Americaner in den Hauptstädten etwas erfahren.

Die Zeughäuser America's sind besser berathen als das Heer. Die Vorräthe sind groß, die Aufsicht ist streng, Geschütze und alle Waffen befinden sich im besten Zustande. Eine Branche des Geniewesens dort ist das Vermessungsbureau. Sein Corps besteht ganz für sich und hat, bei dem ungeheuren Umfange des Gebietes jener Staaten, die sich alle Jahre nach Westen hin vergrößern, ununterbrochen zu thun.

Die Miliz in Nordamerica.

Wenn es zum Kriege zwischen America und einer fremden Macht käme, wie könnte sein kleines, kaum 6000 Mann starkes, aus sehr unzuverlässigen Leuten bestehendes Heer Widerstand leisten? Dafür sorgt die Miliz, die allgemeine Bewaffnung. Jeder Bürger vom 18. bis 45. Jahre ist zum Dienste verpflichtet und wird jährlich zwölf Tage lang in den Waffen geübt. Die Urtheile über diese bewaffnete Volksmasse sind verschieden. Einige Reisende machen sich sehr lustig darüber, wie Alexander, der englische Capitain, in seinen Transatlantic Sketches (II. S. 290 ff.). Andere, wie La Fayette, vor welchem, als er 1829 dort war, viel Tausende paradirten, und Achilles Murat, der mit ihnen selbst gegen die Indianer im Felde lag, rühmen sie über die Massen. Allerdings mag der Mann vom Fache den Kopf schütteln, wenn er eine Masse Gewerksbürger, Kaufmannsdienner, Kaufleute beim Schalle eines halben Duzend Trommeln und einiger Querpfeifen austrücken sieht, ohne daß die Gewehre blank gepuzt sind, ohne daß sie gleiche Länge, gleiches Caliber haben, ohne daß eine Uebereinstimmung im Rocke, in der Kopf- und Fußbekleidung vorhanden wäre. Von sicherem Tritt und Schritt ist wohl auch keine Spur. Daß indessen solche Leute zuschlagen können, bewies den Engländern das Treffen bei Bunkershill, als der nordamerikanische Aufstand ausbrach, und sie erfuhren es bei Neu-Orleans, bei Plattsburg &c. im letzten Kriege. Besonders sind die nach Westen zu wohnenden Pflanzer damals eine gefürchtete Macht gewesen. Gewohnt, im Walde allen Beschwerden bei geringer Kost zu trotzen, führt Jedes eine Büchse, die ihr Ziel nicht leicht verfehlt, und diese Rüstungen, wie sie im Kriege hießen, entschieden eigentlich Alles. Gegen sie konnten die englischen regulären Truppen, welche sich mühsam auf einem schlechten Waldwege mit ihrem vielen Gepäcke fortschleppten, nirgends Stand halten, denn immer kamen die Kugeln in ihre Reihen, ohne daß sie einen Feind sahen, und ohne daß sie ihn im dicken

Walde, wo sie ihn mehr ahneten, als sahen, treffen konnten. Darauf baut der Congreß und das Land am meisten, und darum wird das regelmäßige Heer so sehr vernachlässigt. Den strengen Dienst desselben scheut der Americaner. Mit Mühe kann der Kriegsminister, oder Kriegssecretair, wie der erste Beamte des Kriegsdepartements heißt, vom Congreß die nöthigen Summen erhalten, und die Ueberzeugung, daß man vor jedem auswärtigen Kriege sicher sei, trägt zur Vernachlässigung des kleinen Heeres noch mehr bei.

Am Sonntage Quasimodogeniti predigen:

zu St. Thomä:	Früh	8 Uhr	Dr. D. Altkhardt,
	Abv.	12 Uhr	M. Siegel;
zu St. Nicolai:	Früh	8 Uhr	M. Wolbeding,
	Mittag	12 Uhr	M. Fischer,
	Abv.	12 Uhr	M. Kunad;
in der Neukirche:	Früh	8 Uhr	M. Söfner,
	Abv.	12 Uhr	M. Kähler;
zu St. Petri:	Früh	8 Uhr	D. Wolf,
	Abv.	2 Uhr	M. Tempel;
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	M. Waldau,
	Abv.	2 Uhr	M. Gräfe;
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	Cand. Jünge;
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	M. Pänzel,
	Abv.	12 Uhr	Bestunde u. Examen;
zu St. Jakob:	Früh	8 Uhr	Dr. M. Ackermann;
in der Freischule,		8 Uhr,	Entlassung der
			Confirmanden:
			Dr. Dir. Dolz;

Katechese in der Arbeitsschule: Vacat;
 ref. Gemeinde: Früh 9 Uhr Dr. Pastor Blas;
 kathol. Kirche: Früh Pfarrer Hanke;
 den 3. April, Maria Verkündigung: P. Bertram.

An diesem Tage wird eine Collecte für die hiesigen Armen vor den Kirchthüren gesammelt.

Um 7 Uhr.	Montag	Dr. M. Rüdell.
	Dienstag	M. Just.
	Mittwoch	M. Gertach.
	Donnerstag	M. Fischer.
	Freitag	D. Bauer.

Böchner:

Dr. M. Simon und Dr. M. Meißner.

M r t e t t e.

Hente Nachmittag halb 2 Uhr in der Thomaskirche:

„Kyrie und Gloria“ von Fr. Schneiders; in 2 Theilen.

K i r c h e n m u s i k.

Morgen früh um 8 Uhr in der Nicolaiikirche:

Credo in unum Deum, von J. Haydn. (Aus der Missa No. 7.)

L i s t e d e r G e t a u f t e n.

Vom 24. bis 30. März.

a) Thomaskirche:

- 1) A. F. Heymanns, Tuchbereitergefellens Tochter.

- 2) Hrn. J. G. Herings, Buchdruckers Tochter.
 - 3) Hrn. M. J. G. Hanschmanns, Lehrers an der Schule des Arbeitshauses und Directors einer conc. Schule Sohn.
 - 4) J. F. Querlings, Glasergesellens Tochter.
 - 5) Hrn. L. E. E. Mühligs, Bürgers und Kaufmanns Sohn.
 - 6) E. Fischers, Hutmachergesellens Sohn.
 - 7) Hrn. J. G. Detto's, Geschäfts-Agentens Tochter.
 - 8) J. G. Hergers, Handarbeiters Sohn.
 - 9) J. G. A. Müllers, Hausmanns Tochter.
 - 10) Hrn. E. G. W. Carlsohns, Handlungscommis Sohn.
 - 11) J. H. Schlimpers, Handarbeiters Tochter.
 - 12) E. F. L. Rüttners, Schuhmachers Sohn.
 - 13) Hrn. E. A. Königsbrucks, Bürgers und Posamentirers Tochter.
 - 14) Hrn. E. H. Schulzs, Bürgers, Kramers und Fabrikantens alhier Tochter.
 - 15) Ein unehel. Knabe.
- b) Nicolaiikirche:**
- 1) Hrn. J. H. E. Scheele's, der Buchdruckerkunst Beflissenen Sohn.
 - 2) J. E. Weidels, Lohgerbers Sohn.
 - 3) Hrn. G. A. Bachhofs, Zeichners und Coloristens Sohn.
 - 4) J. G. Schwarzs, Markthelfers Sohn.
 - 5) J. E. G. Schneiders, Handarbeiters Sohn.
 - 6) J. H. E. Mittenentzweys, Tapezirers Sohn.
 - 7) Hrn. G. F. Konnigers, Bürgers und Klempnermeisters Tochter.
 - 8) Hrn. J. H. Purfürsts, Bürgers und Maurermeisters Sohn.
 - 9) Hrn. J. F. Senfs, Bürgers und Schenkwirths S.
 - 10) Ein unehel. Mädchen.
- c) Reformirte Kirche: Vacat.**
d) Katholische Kirche: Vacat.

G e t r e i d e p r e i s e.

Weizen	2 Thlr.	22 Gr.	bis 3 Thlr.	16 Gr.
Korn	2	2	2	4
Gerste	1	13	1	15
Hafer	1	4	1	6
Erbfen	2	7	2	10
Rübsen	4	16	4	20

H o l z = , K o h l e n = u n d K a l k p r e s s e.

Büchenholz	6 Thlr.	20 Gr.	bis 8 Thlr.	— Gr.
Birkenholz	5	20	6	18
Ellernholz	4	16	6	6
Kiefernholz	4	4	4	20
1 Korb Kohlen	3	—	—	—
1 Scheffel Kalk	—	16	—	20

Bekanntmachung. Dem vielseitig geäußerten Wunsche zu entsprechen, vorzüglich in der Messe eine leichtere und schnellere Uebersicht der im Tageblatte enthaltenen Anzeigen zu gewähren, sollen dieselben vom 1. bis 29. April d. J. mit kleinerer Schrift in gespalteten Zeilen und größerem Formate abgedruckt werden, um das bisher so beschwerliche Auffuchen der in mehreren Beilagen zerstreuten Inserate für die verehrten Herren Interessenten zu beseitigen, ohne jedoch dadurch den Preis zu erhöhen. Die Einrückungsgebühren von 1 und 2 gespalteten Zeilen betragen 2 Gr., bei größeren Anzeigen wird jede Zeile oder deren Raum mit 1/2 Gr. berechnet, so daß 4 gespaltene Zeilen zu 3 Gr. eben so viele Buchstaben enthalten, als bisher 3 durchgehende Zeilen. Jeder Beleg kostet 1 Gr. Leipzig, den 1. April 1887. Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

Seit dem 18. dieses Monats sind die nachbemerkten Gegenstände als gefunden bei uns eingeliefert worden:

- 1) zwei einzelne Schlüssel,
- 2) ein Geldbeutel mit Geld,
- 3) ein seidenes Taschentuch.

Wir fordern die Eigenthümer dieser Effecten hierdurch auf, sich deshalb binnen 6 Wochen, von heute an gerechnet, bei uns zu melden.
Leipzig, den 1. April 1837.

Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.
Stengel. Heinze.

Bekanntmachung.

Von dem Stadtgericht zu Grimma soll, nach erfolgter Rejection der dem Fortgange des hierzu früher anberaumt gewesenen Termins entgegenstehenden Appellation,

künftigen 30. Mai dieses Jahres anderweit mit nothwendiger Versteigerung des vor hiesiger Stadt in einer vorzüglichen Lage an der Leipzig-Colditzer Straße gelegenen, der Christiane Wilhelmine Förster allhier zugehörigen und unter der Benennung der Gattersburg bekannten Grundstücks, welches aus einem Wohnhause und einem Seitengebäude, mit mehren andern zum Betrieb der zeither darauf ausgeübten Schankwirthschaft dienenden Bauten, als einem Salon, einer Kegelbahn und einem Orchester, auch 2 Schfl. 6 Mz. dazu gehörigem Gartenlande besteht, und ohne Berücksichtigung der darauf haftenden Abgaben auf 2561 Thlr. — gerichtlich gewürdert worden, verfahren werden. Kauflustige haben sich daher gedachten Tages Vormittags vor 12 Uhr an Stadtgerichtsstelle hier anzumelden, über ihr Zahlungsvermögen sich auszuweisen und ihre Gebote zu eröffnen, sodann aber, wenn die hiesige Rathhausuhr die 12te Mittagsstunde ausgeschlagen, der Versteigerung dieses Grundstücks, dessen nähere Beschreibung mit den Kaufsbedingungen aus dem im Durchgange des hiesigen Rathhauses aufgehängten Patente, sowie den auf Verlangen vorgelegt werdenden Acten zu ersehen ist, sich zu gewarten.
Grimma, am 29. März 1837. Das Stadtgericht.

Bekanntmachung.

Zur diesjährigen öffentlichen Prüfung der Böglinge der hiesigen Sonntagschule, welche am 2. April des Vormittags um 10 Uhr im Logenhause hinter der Neukirche statt finden wird, werden sowohl die Lehrherren und Meister der Böglinge, als auch alle diejenigen, welche der Anstalt ihre Aufmerksamkeit und Theilnahme schenken, ergebenst eingeladen.
Leipzig, am 28. März 1837.

Der Vorstand der Sonntagschule.

Allgemeine Bürgerschule.

Die Prüfung der angemeldeten neuen Schüler der Realschule wird g. S.

Sonnabends, den 1. April a. e., früh um 8 Uhr, die der Schüler und Schülerinnen der Elementar- und Bürgerschule

früh um 9 Uhr desselben Tages, die feierliche Einführung aber

Montags, den 3. April, statt finden, und zwar in der Realschule um 8 Uhr, in der Elementar- und Bürgerschule um 10 Uhr Vormittags.
Der Director Dr. Vogel.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 1. April: Die Herrin von der Else, Lustspiel von C. Blum.

Morgen, den 2. April: Norma, große Oper von Bellini.
Mad. Schröder-Devrient — Norma — als Gast.

Anzeige. Heute letzte Winterabendunterhaltung der vereinigten Mitglieder hies. Communalgarde im Locale zu Krügers Bad.

AUCTION. Heute Vormittag um 10 Uhr kommen in der Auction gute Cigarren vor.

31 Duzend Flaschen Rothwein, welche bei der am 29. März d. J. in Nr. 546. in der Reichsstraße gehaltenen Auction von 2000 Flaschen übrig geblieben sind, sollen Sonnabend, den 1ten April d. J. Vormittags von 10—11 Uhr annoch versteigert werden.
Leipzig, den 30. März 1837.

Freiwillige öffentliche Versteigerung.

Die vor Wöckern ½ Stunde von Leipzig gelegene holländische Windmühle soll in der Schenke zu Wöckern anderweit notariell versteigert werden und wird hierzu

der 7te April d. J. Vormittags 11 Uhr als Subhastationstermin anberaumt. Die Bedingungen und die gerichtliche Taxe sind auf des Unterzeichneten Expedition (Brühl, Heilbrunnen, 3te Etage) einzusehen und werden auch ebendasselbst Abschriften davon gegen Entrichtung der Copialien ausgegeben.
v. Canig, Notar.

Anzeige. Der 3te Bericht über die Eisenbahn von St. Petersburg nach Zarsoe-Selo und Pawlowsk, herausgegeben von Fr. A. von Gerstner, ist dem heutigen Tageblatte beigelegt. Mehrere Exemplare sind gratis zu haben bei
Fr. E. Herbig.

Anzeige. Alle in der hiesigen Bürgerschule, sowohl als in den übrigen Schulanstalten eingeführten

Schulbücher

sind sowohl roh als gebunden zu den billigsten Preisen zu haben in der Buchhandlung von
E. Fort,
neuer Neumarkt Nr. 18.

Bekanntmachung.

Am 10. Januar d. J. ist mein Vater von dieser Welt geschieden.

In Folge dieses für mich schmerzlichen Ereignisses ist das von demselben seit einer Reihe von Jahren auf hiesigem Plage unter der Firma:

Christ. Gottfried Böhne sen.

betriebene Bandgeschäft in meinen Besitz übergegangen. Ich erlaube mir daher die ergebene Anzeige, daß ich dieses Geschäft, dem ich schon seit 4 Jahren leitend vorstand, mit allen Activen und Passiven übernommen und unter derselben Firma unverändert, für meine alleinige Rechnung fortführen werde und verbinde damit die ergebenste Bitte um geneigte Erhaltung des meinem sel. Vater geschenkten achtbaren Vertrauens, das ich zu allen Zeiten durch die reellste und aufmerksamste Bedienung zu rechtfertigen mich angelegentlichst bemühen werde.

Leipzig, den 1. April 1837.

Carl Böhne,

Firma: Chr. Gottfr. Böhne sen.

Bekanntmachung der Färberei von J. F. Lehmann, blaue Rüge Nr. 1077.

Die Jahreszeit erlaubt es wieder, die von jetzt an übergebenen Kleidungsstücke zum beliebigen Umfärben nach Verlauf von 2 Wochen, auch früher noch, zum Abholen fertig bereit zu halten. Nächste Woche färbe ich auf Wolle und wollene Waaren echt blau und echt pansen auf Waid Indigo-tiere. Die Einrichtung zu Tuch, Casimir, Thibet, Merino, Garn etc. wird mit beibehalten, leiste die Farben nach Aufgabe; nach Uebereinkunft mit und ohne Appretur zum Fabrikpreis wie früher. Um gütige Aufträge in Kleidern, sowohl als zu herannahender Messe den Herren Fabrikanten und Einkäufern roh-weißer Waare ersuche ich ergebenst.

Bekanntmachung. Künftigen 3ten April l. J. werden 70 Stück Reit- und Wagenpferde in der Gossenschke zu Eutrigsch eintreffen und eingestallt werden.

Kauflosse

zur 5ten und Hauptklasse 11r königl. sächs. Landes-Lotterie zu Leipzig, deren Ziehung den 17. April beginnt,

erster Hauptgewinn 100,000 Thlr., empfiehlt zum Planpreise, ganze pr. 32 Thlr. 20 Gr., halbe pr. 16 Thlr. 10 Gr., Viertel pr. 8 Thlr. 5 Gr. und Achtel pr. 4 Thlr. 2 Gr. 6 Pf. die Haupt-Collection von
Paul Christ. Menckner.

Anzeige. Mein Comptoir ist von heute an Neuer Neumarkt in Auerbachs Hof 1 Treppe. Zugleich empfehle ich mich mit Kauflossen zur 5. Classe II. Landeslotterie in ½, ¼, ⅛, und ⅙-Loosen.
Gustav Benedix.

Empfehlung. Alle Farben von Glacé-Handschuhen, Flor-, Taffet- und Atlasbändern, so wie auch Florfleier und wollene Umschlagetücher werden fortwährend billig gewaschen und appretirt auf der Johannisgasse in Nr. 1326, 2 Treppen hoch.

Firma's und Lehrbriefe schreibt gut und billig J. Dessy am Rausch Nr. 870 parterre.

Firma's werden schnell und billig geschrieben von Aug. Meerboth, Peterssteinweg Nr. 845.

Firma's schreibt und berechnet die Elle Schrift jeder Art und Größe mit 4 Gr. Eduard Seig im Halle'schen Zwinger, neben der Wendler'schen Freischule.

Empfehlung. Es empfiehlt sich zur Auszahlung der Zinsen und zahlbaren Capitale der an die Kronen Preußen und Weimar verfallenen 2 und 3 % Steuer- und Cammer-Credit-Cassen-Scheine. Leipzig, den 31. März 1837.
Eduard Hoffmann. Grim. Gasse Nr. 7.

Empfehlung.

Alle Arten Firma's auf Wachstuch, Holz, Blech ic. werden schnell und zu den billigsten Preisen verfertigt bei
Carl Schneider, Gerbergasse Nr. 1144.

Anzeige. Unser Lager von **rohen amerikanischen Hirsch- und Bodfellen** befindet sich während der Ostermesse **Katharinenstraße, Winklers Haus Nr. 415.**
Lindheimer & Göster aus Frankfurt a. M.

Anzeige. Nachdem ich, seit dem Verkauf des goldenen Hornes — wo ich mehrjähriger Pächter der Wirtschaft war und mich eines seltenen Besuches erfreute — im Betriebe meines bürgerlichen Nahrungsgeschäftes pausiren mußte, gebe ich mir hierdurch die Ehre, sowohl einem geehrten hiesigen, als auch einem ebenso verehrten auswärtigen Publicum ergebenst anzuzeigen, daß ich von morgen, den 2. April, an die Wirtschaft meines Eigenthums in Nr. 557 in der Nicolaistraße selbst übernommen habe, um darin mit höchst anständigem, jederzeit bereitem Logis, Morgens mit Bouillon und zu den übrigen Stunden des Tages mit Beefsteaks, Cotelettes und dergl. nebst bairischem Biere vom Fasse und gut gehaltenen Weinen ergebenst aufzuwarten.

Indem ich nun nicht ermangele, mich damit bestens zu empfehlen, lade ich zu recht zahlreichem Besuche meines, gewissermaßen neuen Etablissements angelegentlichst ein, und bitte, von dieser Einladung gefälligst Notiz zu nehmen.
Heinrich Mohr, Nicolaistraße Nr. 557.

Anzeige. Die angekündigten **physikalisch-psychologischen Experimente** werden, da kein neues Hinderniß zu erwarten ist, zuverlässig Sonnabends, den 1. April, Abends 7 Uhr im kleinen Saale des Gewandhauses Statt finden. Obgleich Mehre mit mir für nöthig hielten, daß eine dem ganzen Publicum bekannte Person, die zugleich eine psychologische Aufgabe sei, die Maschine öffentlich prüfe, so hoffe ich doch, daß die Experimente, zu welchen ich ergebenst einlade, nicht uninteressant sein werden, wenn auch nur unbekannte Subjecte die Maschine versuchen. Billets zu 12 Gr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Ristner und in meiner Wohnung, neuer Neumarkt, im Hause des Herrn Höffer, Nr. 692, 4 Treppen hoch, an der Casse aber nur zu 16 Gr. zu bekommen.
Portius.

Anzeige. Bestellungen auf Bildhauer-Arbeit in Holz werden angenommen Fleischergasse Nr. 223 3 Treppen.

Anzeige. Walter Scotts Werke, Neue Folge, 24 Bänden, ganz neu, sind für 1 Thlr. 18 Gr. zu verkaufen beim Leihbibliothekar Hrn. Linke.

Wohnungs-Veränderung. Von heute an habe ich meine Wohnung und Expedition im Hause der Mad. Storch, Ecke der Hainstraße und des Brühls Nr. 355, 3 Treppen hoch.
Leipzig, den 1. April 1837. Adv. Trübschler.

Local-Veränderung.

Das Lager der Tuchfabrikanten Schoeller's Söhne aus Düren bei Aachen ist in dieser Messe Hainstraße Nr. 349. 1ste Etage vis à vis der neuen Tuchhalle.

Anzeige. Von heute an wohne ich auf der Pintergasse Nr. 1238 in Herrn Dr. Hillig's Hause.
Johann Christian Wehlfose.

Changement de Domicile.

Ph. Girardot, maitre de langue française, a l'honneur d'annoncer aux personnes qui voudraient l'honorer de leur confiance, qu'il demeure maintenant rue de Grimme Nr. 758, au 5e.

Wohnungsveränderung.

Ph. Girardot, Lehrer der französischen Sprache, zeigt denjenigen, die ihn mit ihrem Vertrauen beehren wollen, an, daß er von jetzt an Grimma'sche Gasse Nr. 758, 3te Etage wohnt.

Verkauf. Feine, trockne, geschlemmte Kreide, mittel- und extrafeines Bleiweiß in mehreren Sorten, so wie alle andern ord. und feine Farbensorten, empfiehlt und verkauft zu billigen Preisen

Carl Wilhelm Heyne.

Peterssteinweg, deutsches Haus.

Verkauf. Ein Glasschrank zum Aussetzen vor ein Gewölbe. Zu erfragen Brühl Nr. 490, 2 Treppen hoch.

* * Zur Betreibung bürgerlicher Nahrung ist eine Concession abzulassen bei Ferd. Bornemann, Windmühlengasse Nr. 854.

Verkauf. Noch eine kleine Partie Zarskoe-Selo Eisenbahn-Actien hat billig zu verkaufen
Gustav Ruff, Grimm. Gasse 758.

Ein Pianoforte,

von sehr nettem Aussehen, haltbarer und solider Bauart, lieblichem Ton und zu billigem Preise ist commissionsweise zu verkaufen bei
Robert Friese. (Hirschfelds Haus.)

Verkauf. Eine einspännige Achsenchaise in gutem Stande ist zu verkaufen im goldenen Weinfaße Nr. 300 parterre.

Brennholz-Verkauf.

Durch Einkauf einer großen Partie trockenes Kiefern-Brennholz bin ich nun fortwährend in Stand gesetzt, die Klafter $\frac{1}{2}$ langes mit 4 Thlr. 12 Gr., $\frac{1}{4}$ langes mit 8 Thlr. 16 Gr. zu verkaufen und bitte ich um recht viele Bestellungen.

J. G. Freyberg,
Holzniederlage, Durgasse Nr. 1360.

Verkauf. Ein herrschaftlich eingerichtetes Grundstück in der Nähe Leipzigs, bestehend aus 11 Stuben, Küche, Keller, Stallung und Wagenremise, soll ganz billig verkauft werden durch den Bevollmächtigten Haahse. Auskunft von 12 bis 2 Uhr Nachmittags. Friedrichstraße Nr. 1379.

Verkauf. Um das Lager zu räumen, liegt eine kleine Partie vorzüglich guter Würzburger, à Bout. 6 Gr. preuß. und echter Nierensteiner Rheinwein, Prima-Qualität, à 12 Gr., letztern in Eimern zu 32 Thlrn. zum Verkaufe bereit, womit sich zu prompter und reellster Bedienung bestens empfiehlt
Christian Erdmann Fink, Ritterstr. Nr. 712.

Verkauf. Frische Westphäl. Salzbutter à 5 Gr. pr. Pfd.,
Beste Bamberger Schmelzbutter à 6 Gr. pr. Pfd. ist zu haben bei
Karl S. Schinshky, Hainstraße Nr. 345.

Pianoforte-Verkauf. Ein vorzüglich schönes Pianoforte in Flügelform, von gutem Tone und schönem Gehäuse 40 Thlr.; Reichstraße Nr. 584 4te Etage, dem Schuhmachergäßchen grade über.

Billiger Verkauf. 1 vorzüglich schöne Spieldose 5 Thlr.; 1 Glasglockenharmonica in einem Bureau als Gehäuse 5 Thlr.; 1 kleine Partie sehr guter Eau de Cologne, das Kistchen von 6 Flaschen 12 Gr.; Reichstraße Nr. 584 4te Etage, dem Schuhmachergäßchen grade über.

Zu verkaufen sind billig Seume's Werke und Bürger's Werke in einem Bande, sämtliche Werke von Göthe (8.), von Wieland (8. auf Weltw.), Thämmel (8.) und Klopstocks Taschenausgabe, Choralbuch von Schicht, unter den Solonnaden des Paulinums bei
G. F. Luft, Antiquar.

Zu verkaufen stehen mehre Gebett neue Federbetten in der Reichstraße Nr. 546 beim Hausmanne.

Engros-Lager billiger Cigarren

bei C. A. Thöllden.

Charles Miston aus Paris,

Auerbach's Hof, erste Etage, vorn heraus,

bezieht diese Messe zum 2ten Male, und empfiehlt sein reichsortirtes Lager der modernsten Stickerien aller Art von Paris und Nancy, Batiste, Blonden, Schleier und Shawls, glatt und brodir. Blumen, Hauben, Pariser lederne Handschuhe, und andere in das Fach der Mode gehörende Artikel.

Dufour'sche Cols und Cravatten für Herren aus Paris

empfangen wir wiederum eine Sendung der neuesten Sachen und empfehlen solche zu den billigsten Preisen.

Albert Wahl & Comp.

Zu bevorstehender Ostermesse

empfehlen

die Lampen- und Lackir-Waaren-Fabrik

von Heinrich Schuster aus Berlin und Leipzig,
am Markte Nr. 336, neben der alten Waage,

alle Sorten feiner und ordinärer Lampen, als: Hängelampen von 1 bis 20 Flammen, so wie Einombra-, Spieltisch-, Wand- und sehr zweckmäßige Arbeitslampen mit Milchglas-Kuppeln.

Als besonders elegant können diejenigen Lampen empfohlen werden, welche mit der Manheimer Gold-Sar-nitur versehen sind, da sich diese durchaus nicht verändert.

Zugleich empfiehlt die Fabrik ihr Lager

Kaffeemäcker

in allen Größen, Zuckerboxen, Brot- und Fruchtkörbe, Flaschen- und Gläsersteller, Tafel-, Spiel-, Arm- und Handleuchter, Thee- und Kaffeemaschinen, Theekessel, Blumenständer, Blumen-Wasen etc., so wie alle in dieses Fach einschlagende Artikel in den neuesten und geschmackvollsten Formen und Farben, sowohl bei bedeutenden Partien als auch im Einzelnen.

Das Ausschnitt-Waaren-Lager

von

Carl Forbrich

befindet sich während der Messe in einer Bude Nicolaistraße, dem Schuhmachergäßchen gegenüber.

Meine geehrten Abnehmer ersuche ich zugleich, mir auch hier Ihr gütiges Vertrauen zu schenken.

Schmelzbarer Mastik-Cement

Mit diesem Cement ist eine vollkommen wasserdichte Fläche herzustellen, daher er ein unfehlbares Mittel gegen die Verbreitung von Schwamm und Mäse in den Gebäuden ist und jedes andere Material der Art weit übertrifft. Das Nähere über dessen Anwendung und Eigenschaften ist bei mir einzusehen und halte ich stets Lager, wovon ich zu dem billigsten Preise verkaufe.

August Rein, Reichstraße Nr. 432.

Auszuleihen. 12,000 Thlr. gegen sichere Hypothek zu 4 pCt. Zinsen auszuleihen ist beauftragt Dr. Gustav Haubold.

Gesuch. Eine offene Commisstelle in einer hiesigen Modehandlung ist sogleich zu besetzen durch C. G. Pamper in Lurgenstein's Garten.

Gesucht wird ein Bursche, welcher unter billiger Bedingung die Lithographie erlernen kann. Wo? erfragt man Webergasse Nr. 1430, 2 Treppen hoch.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat die Schuhmacher Profession zu erlernen, und kann sich melden im Brühl Nr. 362 4 Treppen hoch.

Gesucht werden junge Mädchen, die das Puzmachen lernen wollen, in der Burgstraße Nr. 88 bei Sibylla Gärtner.

Gesuch. Es wird von jetzt an ein Stubenmädchen gesucht und hat sich zu melden am Rosplage Nr. 936 parterre.

Gesucht wird zum 1. April ein Dienstmädchen im Halle'schen Pfortchen Nr. 331, 3 Treppen hoch.

* * * Eine kinderlose Witwe, gebildeten Standes, in den 30er Jahren kann zur Führung der Wirthschaft für einen bejahrten Mann ganz nahe bei Leipzig sogleich günstige Aufnahme finden. Näheres darüber auf Meldung dazu in der Expedition dieses Blattes unter Adresse an L. M. zu N.

Aufwartung betreffend. Ein zuverlässiger Aufwärter, welcher gute Empfehlung beibringen kann, findet sofort Beschäftigung von 7 bis 7 Uhr jeden Morgen und hat den Tag über einige Gänge zu besorgen: Fleischergasse Nr. 246 parterre.

Gesuch. Ein Mädchen, das kochen kann, kann einen Dienst erhalten: Fleischergasse, St. Frankfurt a. M., 3 Treppen hoch.

Gesucht werden noch mehre Weisnäherinnen und können solche Arbeit in und außer dem Hause erhalten. Klosterg. Nr. 165, erste Etage.

G. A. Ein besage seiner rühmlichen Zeugnisse mehre Jahre bei der Cavallerie, auch als Bedienter gestandener Unterofficier sucht ein anderweitiges Unterkommen und ist zu erfragen bei dem Agenten C. L. Blattspiel in Reichels Garten.

Gesuch. Ein unverheiratheter Dekonom, militärfrei, welcher 2 Jahre die Wirthschaft erlernt und 2 Jahre auf einer solchen conditionirt hat, wünscht eine anderweite Anstellung. Adressen unter R. W. sind im goldenen Hute abzugeben.

Gesuch. Ein junger Mensch von 24 Jahren sucht einen Dienst als Reskmarkthelfer, oder was es sei. Zu erfragen in der durren Henne.

Gesuch. Ein junger Mensch wünscht in kaufmännischen Geschäften während der Messe placirt zu werden. Näheres unter Adresse A. W. im goldenen Hute.

* * * Ein gebildetes Mädchen, welches mehre Jahre auf einem Rittergute als Wirthschaftsmamsell conditionirt hat, wünscht in der Nähe von Leipzig oder auch in der Stadt selbst in gleicher Eigenschaft placirt zu werden. Madame Ulrich (Ritterstraße Nr. 715) wird die Güte haben, gefällige Offerten anzunehmen und zu befördern.

Zu pachten gesucht werden Gasthöfe, Schenken, Kaffeehäuser und bürgerliche Nahrungen. Gefällige Anzeigen bittet man abzugeben bei G. G. Stoll Nr. 285.

Messvermietung.

Ein Gewölbe auf budenfreier Seite, auf der lebhaftesten Straße, mit allen nur möglichen Einrichtungen, sehr passend für eine Puz- oder Galanteriehandlung. Extra ist eine Niederlage, so wie auch Platz im Hause für leere Kisten. Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Messvermietung.

Für diese Messe ist eine große Stube in der ersten Etage, nahe am Markte, entweder als Verkauflocal oder als Wohnung. Näheres im Thomagäßchen Nr. 188.

Messvermietung.

In der Nähe des Marktes, Barfußgäßchen Nr. 181, 2te Etage, sind für diese und folgende Messen 2 Stuben mit Schlafkammer, vorn heraus, zu vermieten.

Messvermietung. Zu vermieten ist für nächste Oster- und folgende Messen eine geräumige Stube mit Schlafstube und einem oder mehreren Betten, in der Katharinenstraße Nr. 410, und das Nähere zu erfahren beim Hausmanne daselbst.

Messvermietung. Eine Stube nebst Schlafbehältniß Reichstraße Nr. 398. Zu erfragen 1 Treppe im Hofe quervor.

Messvermietung. In der Petersstraße Nr. 72, ist eine Erkerstube nebst einer kleinen Stube im Hofe zweite Etage, zu vermieten.

Messvermietung. Für die bevorstehende Ostermesse, so wie alle folgende Messen ist eine zweifensterige Stube nebst Kofen zu vermieten: Katharinenstraße Nr. 373, 3 Treppen hoch, dem Klaffg'schen Kaffeehause gegenüber.

Messvermietung. Zwei Stuben und zwei Kammern einzeln oder zusammen sind zu vermieten. Das Nähere in Nr. 758 2te Etage deshalb zu erfragen.

Messvermietung. Ein Logis in der Petersstraße eine Treppe hoch, vorn heraus, Nr. 115. Zu erfragen parterre.

Vermiethung. Im Brühl Nr. 516 ist die dritte Etage an eine stille Familie von Johanni zu vermieten, und das Nähere bei dem Uhrmacher Burchardt zu erfragen.

Vermiethung. Eine helle, geräumige, meßfreie Stube nebst Schlafkammer mit Meubles, eine Treppe hoch, vorn heraus auf der Hintergasse Nr. 1217.

Vermiethung. Zwei Stuben sind noch für diese Ostermesse billig abzulassen und das Nähere im Eckhause der Grimm. Gasse und Reichstraße Nr. 589, 3te Etage, zu erfahren bei J. G. Bößner.

Vermiethung. Nach der Messe ist bis zur Michaeli-Messe ein Gewölbe zu haben, und zu erfragen im großen Joachimsthal, im Hofe links 3 Treppen hoch bei Klinkert.

Vermiethung. Ein schönes Parterre-Local ist für diese oder auch für kommende Michaeli-Messe durch den Herrn Gerichtsdirector Graichen Hainstraße Nr. 349 zwei Treppen zu vermieten.

Vermiethung. Ein freundliches Logis, bestehend in Stube, Kamin und Holzbehältnis, ist an eine anständige Dame oder Herrn von Johanni an zu vermieten. Das Nähere zu erfragen auf der Gerbergasse Nr. 1151 parterre.

Zu vermieten ist zu bevorstehender Messe ganz billig eine Schenkstube bei Ferd. Bornemann, Windmühlengasse Nr. 854.

Zu vermieten sind für diese und folgende Messen zwei Erkerstuben eine und zwei Treppen hoch in Nr. 182 Barfußgäßchen.

Zu vermieten sind außer den Messen zwei freundliche Gewölbe, so wie ein großer Keller fürs ganze Jahr in der Reichstraße, neben Kochs Hofe Nr. 403.

Zu vermieten sind einige kleine Sommerlogis und Gärtchen für kommenden Sommer im großen Ruchengarten, und ist daselbst das Nähere zu erfahren.

Zu vermieten sind zwei Schlafstellen für solide Frauenzimmer im Gewandgäßchen 4 Treppen hoch bei Schreiber.

Zu vermieten ist die zweite Etage vorn heraus in der Petersstraße Nr. 75.

Zu vermieten ist ein zum Verkauf gut eingerichteter Keller, Ecke des Salzgäßchens an der Reichstraße Nr. 585 und das Nähere daselbst zu erfragen.

Zu vermieten ist während der Messe ein großes Zimmer nebst Schlafstube, Reichstraße Nr. 606 2te Etage.

Sommer-Logis. Eine halbe Stunde von der Stadt ist eine Wohnung nebst Schlafgemach mit angenehmer Aussicht an einen ledigen Herrn mit oder ohne Meubles billig zu vermieten. Das Nähere Gerbergasse Nr. 1125 eine Treppe.

Einladung. Morgen, Sonntag, früh giebt es warmen Speckkuchen bei F. Senf auf der Quergasse, Ecke des Grimm. Steinweges.

Einladung. Morgen, den 2. April, wird das Orchester im Saale des Herrn Düngefeld zu Plagwitz zur Tanzmusik stark besetzt sein. Um recht zahlreichen Besuch bittet das Musikchor von G. Wünsche.

Einladung nach Lügshena.

Alle meine geehrten Söhner und Freunde lade ich morgen, den 2. April, zum Concert und Abends Tanzmusik hiermit höflichst ein, wobei ich mit kalten und warmen Speisen und guten Getränken die Ehre habe aufzuwarten.

Lügshena, den 1. April 1837. Ernst Held.

Anzeige. Mit der Bitte um fortdauernden gütigen Besuch, verbinde ich zugleich die Anzeige, daß nur einzig und allein der Weg auf der Chaussee zum Walther'schen Rastehause führt. Lindenau, den 29. März 1837. Der Wirth daselbst.

Anzeige. Morgen, den 2. April, Osterfladen in Portionen, wobei Concert, später Tanz statt findet. Schulze in Stötteritz.

Mödern.

Morgen, Sonntag den 2. April, ladet zur Tanzmusik ergebenst ein und bittet um zahlreichen Besuch
H. Werthmann.

Einladung. Heute Sonnabend den 1. April ladet zu polnischem Karpfen und andern Speisen ergebenst ein
Friedr. Bürger im Goldhahngäßchen.

Einladung. Morgen früh zu Speck- und Osterkuchen ladet höflichst ein J. G. Heinicke in Reichels Garten.

Verloren. Es ist bei der zweiten Vorstellung der Madame Schröder-Devrient vom ersten Range bis herunter an den Wagen eine goldne Broche verloren worden, der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine angemessene Belohnung in der Petersstraße Nr. 63 abzugeben.

Verloren wurde den 29. Abends eine Brieftasche, enthaltend einen Brief und Lotterieloose. Der ehrliche Finder wird gebeten, sie auf dem Brühl Nr. 419, beim Hausmanne abzugeben.

Verloren ward auf dem Wege vom Brühl bis in den Petersbrunnen in Reichels Garten eine Lorgnette. Der Finder wird ersucht, selbige gegen Belohnung oder Dank am letztgenannten Orte (3 Treppen hoch) abzugeben.

* * * Ein engl. Hund mittler Größe, weiß mit gelben Flecken und Ohren, so wie langbehaarter Ruthe auf Dylord hörend, ist Donnerstag den 30. März abhanden gekommen. Wer denselben an sich genommen oder Auskunft zu geben weiß, thue gefällige Anzeige gegen gute Belohnung in Langens Garten vor dem Windmühlenthore.

10 und resp. 20 Thaler Belohnung

erhält derjenige, welcher mir einen oder beide meiner zwei nachher näher bezeichneten, am 14. d. M. Mittags abhanden gekommenen Jagdhunde zurückbringt. Der eine, Namens Hüon, ist braun, mit langgestuster Ruthe, sehr schlank, hat Wolfsklauen und einen abgebrochenen Fangzahn in der untern Kinnlade. Der andere, der auf den Namen Rousseau hört, ist braun, schlank und mit sehr starken Wolfsklauen versehen, am rechten Fuße, welcher weiß ist, hat die Wolfsklaue doppelte Behe; außerdem befindet sich in Folge eines vor Kurzem getragenen Haarfeils auf dem rechten Schulterblatte ein kahler Fleck.

Leipzig, im März 1837. Adv. Loth in Nr. 794.

* * * Unsern hochverehrten Herrn Dr. Wolf bitten wir dringend, seine am 1ten Osterfeiertage gehaltene, so ausgezeichnet schöne Predigt dem Drucke zu übergeben.

Mehre seiner eifrigen Zuhörer.

Dank!

Es war ein wahrhaft überraschender Anblick auf dem letzten Balle des Herrn Tanzlehrer John, eine muntere fröhliche Kinderschaar mit großer Fertigkeit die schönen Nationaltänze wie Gavotte, Matelot, verschiedene Menuetten u. dergl. mehr ausführen zu sehen. Wir sagen Herrn und Madame John für die große Mühe, die sie sich mit unsern ihnen zum Tanzunterricht anvertrauten Kindern gegeben haben, und für das schöne Schauspiel nochmals unsern besten Dank.

Mehre Aelteren.

Dank. Wir danken dem Herrn Universitäts-Tanzmeister John für den auf den zu seinen erfreuenden Kinderballe uns verstatteten Eintritt hierdurch ergebenst und werden uns auch in der Ferne dieses frohen Abends freundlichst erinnern.

Die 3 Fremden.

* * * Sollte es dem Herrn Director Ringelhardt gelingen, Madame Schröder-Devrient noch zur Darstellung der „Emeline“ zu bewegen, so würde sich derselbe viele Freundinnen wahrer Kunst zu lebhaftem Danke verpflichten.

* * * Der Hausmann in der Tuchhalle heißt nicht Böhne sondern Pähle.

* * * Montag, den 3. April, kommen in der hiesigen Gewandhaus-Auction ganz gut gehaltene holländische Ranunkeln, so wie dergleichen Tulvanen, Narzissen- und andere Blumenzwiebeln in kleinen Tassen vor.

Todesfall.

Am 30. März früh um acht Uhr verschied nach zwöchentlichem Krankenlager sanft und schmerzlos unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, Juliana Wilhelmine, verwitwete Wiese, geb. Göbe, im 67. Lebensjahre. Mit dieser Anzeige verbinden wir die Bitte um stille Theilnahme und die Bemerkung, daß wir uns dem ausdrücklichen Willen der Verstorbenen gemäß, aller äußeren Trauerzeichen enthalten werden.

Leipzig, den 31. März 1837.

Die tiefbetrübt hinterlassenen.

Thorzettel vom 31. März.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

G r i m m a' s c h e s T h o r.

Dr. Pastor Hundertmark, v. Großtreben, im Einhorne.
Auf der Dresdener Dilligence: Dem. Blaudmeister, v. Dresden,
bei Leuterich, u. Dr. Copist Müller, v. hier.

H a l l e' s c h e s T h o r.

Dr. Kaufm. Königsberger, v. Dessau, in Nr. 488. Dr. Hblsm.
Krdber, v. hier, v. Rbthen zurück. Dr. Rauchwldr. Rosen-
feld, v. Zerbst, unbestimmt. Dr. Hblgcommis Schweder, von
Berlin, im h. Monde. Dr. Hblgcommis Böhme u. Dr. Kfm.
Hasenkamp, von Magdeburg, in Nr. 389. Drn. Kaufm. Hef,
Ruben u. Oppenheim, v. Hamburg, in Nr. 450. Dr. Lieut.
Baron v. Schwargenau, von Berlin, im Hotel de Bav. Dr.
Kfm. Oberwarth u. Dr. Commis Hurwich, v. Hildesh., in Nr. 431.
Die Berliner ord. Post, 49 Uhr.

Dr. Gen.-Lieuten. de Potier, außer Dftn., v. Petersburg, unbest.
Auf der Halberstädter Gilpost, um 4 Uhr: Dr. Maler Brauer,
v. hier, v. Halle zurück.

Dr. Kaufm. Magniac, v. Hannover, im Blumenb. Drn. Kaufm.
Kraack u. Faltin, v. Elberfeld u. Danzig, im Hotel de Saxe.

R a n f t ä d t e r T h o r.

Auf der Berlin-Köliner Gilpost, um 5 Uhr: Dr. Kfm. Wedell,
v. hier, v. Kassel zurück, Dr. D. Ehrlich, v. Halle, im Hotel
de Pol., Dr. Hblgcommis May, v. Una, in Stadt Berlin,
u. Dr. Kfm. Elbem, v. Magdeburg, pass. durch.

Dr. Major v. Böhlaus, von Freiberg, im deutschen Hause. Dr.
Kfm. Müller, v. Hamburg, u. Dr. Hblgkreis. Couttenier, von
Paris, im Hotel de Saxe.

P e t e r s t h o r.

Dr. Kfm. Zenthos, v. Hamburg, im Hotel de Saxe. Dr. Kfm.
Bauer, v. Gera, im Kranich.

H o s p i t a l t h o r.

Dr. Kaufm. Braunschweig, v. Altenburg, im gold. Hute. Drn.
Kfl. Becker u. Schrapf, v. Chemnitz, bei Heinz und Hausner.
Dr. Kfm. Grahl, v. hier, v. Dresden zurück. Mad. Stengel,
v. Zwickau, im gr. Baume. Dr. Kaufm. Ublemann und Dr.
Hblgcommis Schaß, v. Schneeberg, in Nr. 407. Dr. Apoth.
Rhein u. Dr. Kaufm. Lemmer, v. hier, v. Altenburg zurück.
Drn. Kfl. Gebr. Sala, v. Chemnitz, in Nr. 3. Dr. D. Bische,
v. hier, v. Grimma zurück.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

G r i m m a' s c h e s T h o r.

Drn. Kfl. Cohn u. Krob, v. Breslau, bei Leichmann u. in Nr. 736.

H a l l e' s c h e s T h o r.

Dr. Postmeister Ködner, v. Hartmannsdorf, im Kreuze. Drn.
Kfl. Jacobsohn u. Mannheimer, v. Wdrzig, in Nr. 443 u. 496.

R a n f t ä d t e r T h o r.

Dr. Hblgkreis. Wolf u. Drn. Kfl. Fuchs u. Seuffert, v. Frank-
furt a. M., in Müllers Hause.

H o s p i t a l t h o r.

Auf der Chemnitzer Gilpost, um 7 Uhr: Dr. v. Döring, v. Seligen-
stadt, im gr. Baume.

Auf der Nürnberger Dilligence, 18 Uhr: Dr. Kfm. Köpfer, von
Schneeberg, in Amtmanns Hofe, Drn. Kfl. Elzner u. Ködner,
v. Eibenstock, in Hansens Hause u. unbest., Dr. Apoth. Munde,
von Altenburg, bei Döring, Dr. Hblgcommis Ehardt, von
Hamburg, in Reichels Garten, u. Dr. Hblgcommis Groß, v.
Schneeberg, unbest.

Auf der Dresdener Nacht-Gilpost, 110 Uhr: Dr. Adjut. Raben-
horst, v. Dresden, pass. durch, Dr. Regier.-Rath Ackermann,
v. hier, v. Golbig zurück, Dr. D. Lippert, v. hier, v. Grimma
zurück, Dr. Gyps, Tonkünstler, a. Belgien, im Hotel de Russie,
Dr. Hblgbuchhalter Braun, v. Proby, unbest., u. Dr. Hblg-
kreis. Waldeck, v. Berlin, in Nr. 157.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

G r i m m a' s c h e s T h o r.

Dr. Kfm. Sachs, v. Breslau, im Kranich. Drn. Kfl. Lohstein
u. Berliner, v. Breslau, in Nr. 521. Dr. D. Schmidt, von
Bittau, bei Stadtrath Porsche.

H a l l e' s c h e s T h o r.

Dr. Major v. Reimann, v. Schwemfal, im Ringe.
Auf der Berliner Gilpost, 11 Uhr: Mad. Schulz, v. Bromberg,
bei Kressmann, Dr. Kaufm. Zahn, v. Randern, unbest., Dr.
Kfm. Gfenddrffer, v. Hamburg, im Hotel de Bav., Dr. Kfm.
Pergmann, v. Berlin, u. Dr. Kaufm. Daus, von Stettin, in
Nr. 390 u. 480, Dr. Kaufm. Landau, v. Zgierz, bei Gruner,

Dr. Kfm. Diebisch, v. Danzig, unbest., Dr. Kaufm. Schwabe,
v. Magdeburg, in Nr. 619, Drn. Kfl. Lesser u. Herzog, von
Stettin u. Frankfurt a. M., unbest., Drn. Kfl. Lübeck u. Ger-
son, von Berlin, unbest., Drn. Kaufm. Bask u. Danziger, von
Berlin, in Nr. 374 u. im Plauenischen Hofe, Dr. Kfm. Wald,
v. Stettin, in Nr. 319, Dr. Kaufm. Jacobi, von Dessau, bei
Winkler, Dr. Kaufm. Riemann, von Magdeburg, in Nr. 389,
Dr. Kfm. Kausnig, v. Königsberg, in Nr. 541, Dr. Kaufm.
Strauß, v. Berlin, bei Frege, Dr. Kfm. Jonas, v. Flensburg,
in Nr. 410, Drn. Kfl. Krauske, Magnus, Rosendorn, Marcus
u. Beeremann, v. Berlin, in Nr. 499, 427, 435, 399 u. unbest.,
Dr. Kfm. Verhöfer, v. Frankfurt, in Nr. 454, Drn. Kaufm.
Sonnemann u. Eder, v. Berlin, in Nr. 435.

Dr. Kfm. Behrend, von hier, v. Hamburg zurück. Dr. Kaufm.
Selbisch, v. Berlin, in Nr. 741. Dr. Kfm. Fürth, v. Lissa,
unbest. Drn. Kfl. Greiff, Kluge u. Weinlich, v. Berlin, im
Weilbrunnen. Drn. Kfl. Grünbaum u. Ehrenbaum, v. Berlin,
in Nr. 399 u. 321.

R a n f t ä d t e r T h o r.

Dr. Hblgkreis. Cohn, v. hier, v. Frankfurt a. M. zurück. Dr.
Kfm. Oppenheimer, v. Hamburg, in Holbergs Hause. Drn.
Hblgkreis. Alexander u. Meing, v. Frankf. a. M., bei Rosen-
treter. Drn. Hblgkreis. Krause u. Peuß u. Dr. Kfm. Woyr,
v. Frankfurt a. M., im Lederhofe.

P e t e r s t h o r.

Dr. Hblgkreis. Schlegel, v. Tauscha, bei Koch.

H o s p i t a l t h o r.

Drn. Kfl. Müller u. Schulz, v. Altenburg, in der g. Säge.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

G r i m m a' s c h e s T h o r.

Dem. Wisniewski, von hier, v. Dresden zurück. Drn. Hblsm.
Pariser, Bieberfeld, Weil u. Landsberg, v. Lissa, in Dovers
Hause, unbest., bei Adam u. Rohringer. Drn. Hblsm. Djanumoff,
Zarouchoff, Masamoff, Agamatoff, Khumoff u. Kasaroff, von
Lissa, unbest. Dr. Hblsm. Träger, v. Proby, unbest. Dr.
Hblsm. Wey, v. Wafungen, im r. Dafen.

H a l l e' s c h e s T h o r.

Dr. Commis Krafft, v. Hanau, u. Dr. Kfm. Kendall, v. London,
im Hotel de Saxe. Dr. Cand. Gersten, v. Hamn, im Patmb.
Dr. Commis Harris, v. Hamburg, Drn. Kfl. Marx u. Mejar,
v. Leipzig u. Hanau, in Nr. 413. Dr. Hblsm. Greck, von
Stettin, unbest. Dr. Fabz. Kleissig, v. Maroldswiesach, unbest.
Dr. Kfm. Tollacker u. Drn. Commis Sommer u. Arnouß,
v. Berlin, in Nr. 718. Dles Brauer u. Reiche, v. Dessau,
bei Brendel u. Dolzig. Dr. Kfm. Victor, von Dessau, im Heilbr.

R a n f t ä d t e r T h o r.

Dr. Prof. D. Paldamus, v. Greifswalde, in St. Hamburg. Dr.
Hblgbehl. Rett u. Dr. Hblgbehilfe Berck, v. Frankf. a. M.,
bei Müller. Drn. Hblgkreis. Käßberger u. Maus.

Auf der Frankfurter Gilpost, 13 Uhr: Dr. Kfm. Illers, Dr.
Hblgkreis. Hdenes u. Dr. Hblgcommis Moser, v. hier, von
Frankfurt a. M. zurück, Dr. Kfm. Weinberg, v. hier, von
Kassel zurück, Dr. Kfm. Dehne u. Dr. D. Fickel, v. hier,
v. Erfurt zurück, Drn. Kfl. Kirchner u. Lotse, v. Chemnitz,
pass. durch, Dr. Prediger Hohlfeld, v. Ischepplin, pass. durch,
Dr. Criminal-Rath Köpfer, v. Raumburg, bei D. Deutrich,
Dr. Hblgkreis. Wünschbach, v. Frankfurt a. M., unbestimmt,
Dr. Kfm. Berge, v. Offenbach, unbest., Dr. Kfm. Boog, von
Chaur de Fonds, in Nr. 395, Dr. Hblgkreis. Müller, von
Frankfurt a. M., unbestimmt, Dr. D. Bonig, Lehrer, von
Dresden, unbestimmt, Dr. Hblsm. Bacharach, v. Mandsbach,
unbestimmt, Dr. Kfm. Bouvot, von Paris, bei Adam, Dr.
Assessor D. v. Leutsch, v. Göttingen, im Hotel de Baviere,
u. Dr. Kfm. Gabrielli, v. Berlin, im Hotel de Pologne.

Dr. Hblsm. Falk, v. Unruhstadt, in Nr. 733. Dr. Hblgbehl.
Rüchler, Dr. Hblgcommis Buff u. Dr. Kfm. Keert, v. Frank-
furt a. M., in Gontards Hause. Dr. Hblgdiener Dechen, von
Erfurt, bei Brendel. Dr. Hblgdiener Wellber, v. Berlin, in
Nr. 409. Dr. Hblsm. Brochewigsch, v. Pinczow, bei Schulze.

P e t e r s t h o r.

Drn. Kaufm. Wolf u. Schönenberg, v. Düsseldorf, in Nr. 501.
Dr. Kfm. Wildenhain, v. Gera, in Nr. 545. Dr. Justizrath
Otto u. Dr. Pastor Theer, v. Gera, in St. Hamburg. Dr.
Baburger, v. Fürth, bei Fischer.

H o s p i t a l t h o r.

Dr. Kfm. Ruppert, v. Meerane, in Nr. 345.

Druck und Verlag von E. Polz.

M
 hier
 freis
 veron
 älter
 hie
 Nr
 1
 2
 3
 4
 5
 6
 7
 8
 9
 10
 11
 12
 13
 14
 15
 16
 17
 18
 19
 20
 21
 22
 23
 24
 25
 26
 27
 28
 29
 30